



Geschichte der Gersthofener Leichtathleten seit 1909



Chronik der Gersthofer Leichtathleten

Die Geschichte einer Abteilung des TSV Gersthofen

Autoren: Alfons Winkelhofer, Helga Taryne
Layout: Nina Probst, Fabian Hajek

1909

Die Wiege der Abteilung Leichtathletik lag in der Gründung der Turnabteilung, die am 1. März 1909 im damaligen Saal der Strasserschen Brauerei ihre erste Turnstunde abhielt und zu der bereits 17 junge Leute erschienen waren, die unter der Leitung von Philipp Leistner die ersten „Gehversuche“ wagten.

Da Turngeräte zu dieser Zeit noch nicht zur Verfügung standen, wurden unter anderem auch bereits leichtathletische Mehrkämpfe in Form von 3- oder 5-Kämpfen durchgeführt, die im Sommer auf dem Turnplatz an der Ludwig-Hermann-Straße (früher Fabrikstraße) abgehalten wurden.

Am 01. August 1909 nahm man bereits mit sieben Wettkämpfern am Bayerischen Turnfest in Ingolstadt in den gemischten Turnwettkämpfen (Turnen und Leichtathletik) teil. Ferner veranstaltete man noch in diesem Jahr Vereinswettkämpfe, zu denen auch die besagten leichtathletischen Mehrkämpfe gehörten. Diese Wettkämpfe waren meist mit dem so genannten „Abturnen“ verbunden und beschlossen in der Regel das Sommerturnjahr.

1914

Der Erste Weltkrieg schränkte den Übungsbetrieb stark ein und leider kehrte eine Reihe der besten Wettkämpfer nicht mehr nach Hause zurück.

1918

In den ersten Jahren nach dem Krieg musste verstärkt Aufbauarbeit geleistet werden, wobei sich hier Andreas Göppel, Ludwig Höckmair und E. Stappel besondere Verdienste erworben haben.

In dieser Zeit wurde auch eine neue Wettkampfarm kreiert, nämlich der „Turnerische Jahnkampf“, der aus Turnen, Leichtathletik und Schwimmen bestand.

1934

In der Folgezeit kristallisierte sich immer mehr eine kleine Gruppe heraus, die sich auf rein leichtathletische Disziplinen spezialisierte und ihren Trainingsbetrieb auf dem gewalzten Rasen neben der Pestalozzturnhalle abhielt. Beim 25-jährigen Vereinsjubiläum machten zum ersten Mal junge Sportler in rein leichtathletischen Disziplinen bei einem Wettkampf mit.

Zur allgemeinen Wettkampferfahrung besuchte man immer noch Turnfeste, startete dort aber nur in den leichtathletischen Disziplinen. Die Sportbekleidung war wohl noch nicht einheitlich, was jedoch der aufkommenden Begeisterung keinen Abbruch tat.

1935

Als sich erste zählbare Erfolge einstellten, wurde unter der damaligen Leitung von Josef Janiger eine 400 m-Grasbahn neben der Pestalozzischule von Ludwig Fink vermessen, so dass ein gezieltes Training durchführbar war.

1936

Bis zu dieser Zeit trainierte jeder Wettkämpfer noch nach seinen eigenen Vorstellungen, was sich jedoch bald änderte, als sich Josef Holzheuer dieser Truppe als Trainer annahm und das erste systematische Training mit Trainingsplänen einführte, wobei dies Hans Öttl, Franz Bär, Max Bär, Hans Dürnberger, Hermann Figelister und Josef Janiger dankend annahmen.

1937

Auf diese gute Trainingsarbeit hin fühlte man sich bereits so gut gewappnet, dass Wettkämpfe im Kreis und „Erstlingswettkämpfe“, die der Talentsuche galten, besucht wurden.

Zu dieser Gruppe stießen dann noch Corbinian Lamprecht, Isidor Fassold

und Paul Riep.

So lief Josef Janiger die 800 m in 2:08,0 Minuten, die 1000 m in 2:43,0 Minuten und Hans Öttl blieb als erster unter zehn Minuten über die 3000 m Distanz.

Damit man beim Training die Zeit besser einteilen konnte, lief man auf der späteren B2 alt, wobei die Strecke vom Ortsausgang bis zur ehemaligen schwarzen Hütte (Einfahrt Stiflersiedlung) ca. 2000 m maß.

Dass sich das Training damals jedoch noch stark im zeitlichen Rahmen hielt, beweist die Tatsache, dass der Sportler, der mehr als zweimal in der Woche trainierte, bereits als „Spinner“ angesehen wurde.

Da man auch einmal die besten Sportler in den eigenen Reihen küren wollte, veranstaltete man in diesem Jahr die ersten Vereins-Meisterschaften in der Leichtathletik, die auf dem Rasengelände neben der Pestalozzischule durchgeführt wurden.

1939

Bis kurz vor Ausbruch des Krieges blieb diese Truppe zusammen und besuchte weiterhin leichtathletische Veranstaltungen. In den Kriegsjahren kam der Trainings- und Wettkampfbetrieb zum Erliegen.

1945

Erst nach Kriegsende fanden sich dann langsam zurückgekehrte Mitglieder zusammen, um wieder Leichtathletik zu betreiben.

1950

Die ersten, die auf Turnfesten leichtathletische Wettkämpfe besuchten, waren Helmut Hörath, Rudolf Auhuber, Horst Forstner, Peter Eichner, Fritz Enslin,

Georg Hess, Walter Langenmayer, Erich Stappel und Josef Janiger, die sich unter den Trainern Heinz Walisch und Josef Janiger allmählich festigten, wobei sie auch Unterstützung durch den neu gewählten Abteilungsleiter Martin Mayr der Turnabteilung fanden, in der die Leichtathleten immer noch integriert waren.

1955

Eine Aschenbahn und Wurfanlagen waren bis zu diesem Zeitpunkt leider immer noch nicht vorhanden. Als jedoch bekannt wurde, dass ein neues Stadion mit einer Aschenbahn gebaut werden sollte, formierte sich die Leichtathletikgruppe noch fester um Josef Janiger und Helmut Hörath.

1956

Adolf Heindl, der bisher meist für sich selbst trainiert hatte, schloss sich nun fest den Leichtathleten an und erreichte in diesem Jahr die schwäbische Meisterschaft im 1500 m Lauf, während Erich Stappel schwäbischer Jugendmeister im Weitsprung mit hervorragenden 6,60 m wurde.

Zu dieser Truppe stießen noch in diesem Jahr Raimund Sammler und Helmut Gunter.

1957

Dieses Jahr bescherte den Leichtathleten endlich die erwarteten besseren Trainings- und Wettkampfbedingungen durch die Fertigstellung des Stadions „in den Ängern“ mit Aschenbahn, Wurf- und Sprunganlagen, das am 04. August eingeweiht und dann seiner Bestimmung übergeben wurde.

Anfänglich wollte der Marktgemeinderat Gersthofen nur zwei Rundbahnen genehmigen, da dies angeblich für die paar Leichtathleten ausreichend erschien, doch siegte hier schließlich die Vernunft und der Weitblick, so dass vier Rundbahnen mit fünf Bahnen auf der Zielgeraden errichtet wurden.

Jedoch schon bald fielen Wermutstropfen in die ausgebrochene Euphorie, als man von Seiten der TSV-Führung den Athleten das Speer- und Diskuswerfen

innerhalb des Stadiongelandes wegen Schädigung des Rasens verbot und somit gezwungen war, diese Disziplinen weiter in den nahen Lechauen auszuüben.

Später arrangierte man sich jedoch wieder mit der TSV-Führung und den Fußballern, so dass in den folgenden Jahren ein voller Trainingsumfang im Stadion selbst wieder möglich war.

Ein Ausspruch dazu von der damaligen TSV-Spitze: Selbst Fausto Condolino (damaliger Weltrekordler im Diskuswerfen) hätte in den Lechauen Platz zum Werfen gehabt!

Helmut Hörath übernahm nun ganz die Gruppe der Leichtathleten, da Josef Janiger wegen Arbeitsüberlastung keine Zeit mehr hatte. In den folgenden Monaten und Jahren schaffte Helmut Hörath in unermüdlicher Arbeit die fehlenden Trainingsgeräte heran, wobei er auch noch den gesamten Brief- und Schriftverkehr übernahm.

Ebenfalls koordinierte er das nun intensiver gestaltete Training, so dass Erich Stappel, Richard Eberl, Helmut Auhuber, Heinz Liebscher, Walter Langenmayer, Heinz Zettl, Hermann Janischka, Josef Hasl, Ruprecht Straub, Karl Brunner, Herman Eichner, Alfred Müller, Adolf Heindl und Oskar Stanglmeier eine schlagkräftige Truppe bildeten und erstmals DMM-Durchgänge beschickt werden konnten.

Auch nahmen als Kampfrichter in diesem Jahr an mehreren Länderkämpfen und Deutschen Meisterschaften folgende Sportkameraden teil: Heinz Weisbrod, Alois Dempf, Martin Mayr, Peter Eichner und Helmut Hörath.

1958

Bedingt durch das neue Stadion und viel Werbung in den Zeitungen, erhielten die Leichtathleten starken Zulauf und somit entschloss sich der TSV zu einer Namensänderung der Turnabteilung, die zukünftig „Turn- und Leichtathletikabteilung“ genannt wurde. Die Leichtathleten waren somit eine eigene Sparte unter der Leitung von Helmut Hörath geworden.

1959

Die Athleten fühlten sich dank eines guten Trainings bereits so stark, dass man sich entschloss, einen Vergleichskampf gegen die schwedische Mannschaft von SK Iris Stockholm durchzuführen, wobei Abteilungsleiter Martin Mayr diesen Wettkampf in Schweden organisiert hatte.

Es nahmen daran 16 Sportler der Sparte Leichtathletik teil, die mit einigen mitgereisten Turnern in einem Sporthotel in Kopenhagen untergebracht waren.

Dieser Vergleichskampf wurde zwar knapp verloren, was der guten Laune jedoch keinen Abbruch tat.

Da in Schweden das Bier „Öl“ heißt, wurde der Abteilungsleiter Martin Mayr schon recht bald in „Öl-Mayr“ umgetauft, wobei jener sofort nach Ankunft in Augsburg erneut einen „Ölwechsel“ im Riegele vornehmen musste. Des Weiteren nahm man in diesem Jahr bereits bei größeren Leichtathletikwettkämpfen mit gutem Erfolg teil, wobei einige verwegene Athleten z.B. nach Illertissen mit dem Fahrrad fuhren, am Wettkampf teilnahmen und dann wieder zurück nach Hause radelten.

1961

Dass die Sparte Leichtathletik ohne Nachwuchskräfte nicht lange Bestand haben würde, erkannte man rechtzeitig und begeisterte über zahlreiche Presseveröffentlichungen mehrere Jugendliche für diese Sportart.

Unter den Trainern Hörath und Heindl entwickelten sich Hans Wald, Alfons Winklhofer, Jürgen und Uwe Miklitz, Albert Brüstl, Manfred Stranzinger, Josef Janiger, Albert Voss, Siegfried Czok und Franz Altmann zur ersten Jugendmannschaft der Leichtathletik, die in den nachfolgenden Jahren nicht nur zahlreiche Gersthofer Rekorde aufstellte, sondern auch auf Kreis- und Bezirksebene stets vordere Plätze belegte. Als erste weibliche Leichtathletin schloss sich Brigitte Hölzle (Stettenhofen) dem TSV an.

1962

Der erste DJMM - Durchgang einer rein leichtathletischen Jugendmannschaft wurde am 21.07. 1962 im Gersthofer Stadion durchgeführt. Da es damals noch keine Startblöcke gab, kratzte man mit den langdornigen Spikes „Startlöcher“ in die Aschenbahn.

Erstmals führte die Sparte auch eine Abnahme von Sportabzeichen unter Martin Mayr und Heinz Weisbrod durch. Am 29. Juni wurden die ersten Ortsmeisterschaften für Schüler, Schülerinnen und Jugendliche abgehalten.



Die erste Jugendmannschaft von 1962.

Im Bild vorne v.l.: Albert Brüstl, Josef Janiger jun., Jürgen Miklitz;
mittl. Reihe v.l.: Hans Wald, Alfons Winklhofer, Siegfried Czok;
hintere Reihe v.l.: Franz Altmann, Uwe Miklitz.
Es fehlen: Manfred Stranzinger und Albert Voss.

1963

Brigitte Hölzle wurde am 16. Juni in Sonthofen schwäbische Jugendmeisterin im Dreikampf. Ein erster Jugendvergleichskampf fand am 07. Juli im Gersthofer Stadion statt, an dem die Mannschaften vom TSV Schwabmünchen, Jahn Regensburg, TSV Burgau, Regensburger Turnerschaft, TSV Abendsberg und der TSV Gersthofen teilnahmen. Die Leichtathleten des TSV Gersthofen belegten dabei den dritten Platz. Der Abteilungsleiter Martin Mayr wird zum Bezirksvorsitzenden in der Leichtathletik gewählt.

1965

Der zweite Vergleichskampf wird in Steyr gegen die dortige Leichtathletikmannschaft ausgetragen.

Diese Fahrt konnte jedoch nicht vertuschen, dass sich die Sparte Leichtathletik in einem Umbruch befand.

So hat zum Jahresbeginn Helmut Hörath die Spartenleitung an Ruprecht Straub abgegeben und viele Jugendliche kamen nicht mehr regelmäßig ins Training.

1966

Nach einer neuerlichen Werbeaktion nahmen neu eingetretene Jugendliche bereits bei den Vereinsmeisterschaften am 06. August teil. Es sind dies: Peter Niemann, Hannes Lemberger, Karl Janischka, Peter Büchele, Ernst Winter, Eberhard Preißler, Josef Liepert, Josef Lauber, Karl-Heinz Utz und Hygin Elbling.

Auch neue weibliche Jugendliche mit Rosemarie Grashei, Resi Zott, Helga Fengler, Luise Wirth, Helga Hauke und Hannelore Schier treten der Sparte bei.

Der Rückkampf gegen die Mannschaft aus Steyr wird am 21. Mai in Gersthofen ausgetragen und erneut von unserer Mannschaft verloren. Die Sprunghügel vom Hoch- und Stabhochsprung werden in Eigenregie umgebaut und mittels einer Umrandung von Rasenwasen auf 1 m erhöht und mit Sand aufgefüllt. Auch werden endlich Startblöcke angeschafft, die jedoch noch mit Heringen im Boden verankert werden.

1967

Erneuter Klubvergleichskampf gegen Steyr am 08. Juli in Steyr, den die dortige Mannschaft mit 70:50 Punkten wieder für sich entscheidet. Bei den Vereinsmeisterschaften am 14. Oktober macht ein neu hinzugekommener Athlet, namens Herbert Barl, mit guten Leistungen erstmals auf sich aufmerksam.



Der 1. internationale Silvesterlauf wird von Alois Braun, Ruprecht Straub, Oskar Stanglmeier, Erwin Pfaffensteller und Martin Mayr aus der Taufe gehoben, denen noch Helmut Hörath, Christl und Adolf Heindl und M. Gufler als Helfer und Heinz Weisbrod als Kassier zur Seite standen.

An diesem Lauf nahmen bereits über 1000 Sportler teil!

1968

Die 10-Kampf-Mannschaft mit Elbling, Lemberger und Liepert wird schwäbischer Meister, während Herbert Barl schwäbischer Jugendmeister im Zehnkampf wird.

1969

Ein internationaler Vergleichskampf findet in Gersthofen statt. Es nehmen daran die Mannschaften aus Schwabmünchen, ESV Augsburg, SV Steyr, TSV Gersthofen und eine Auswahlmannschaft der französischen Armee teil.

Herbert Barl wird Deutscher Vizemeister im Dreisprung in der Halle bei den Jugendlichen.

Des Weiteren erringt sein „Lehrmeister“ Franz Altmann in derselben Disziplin in den nachfolgenden Jahren mehrmals die schwäbische Meisterschaft bei den Aktiven.

1970

Neuer Spartenleiter bei den Leichtathleten wird Ernst Pajonk. Ein neuerlicher Vergleichskampf wird in Gersthofen am 19. September gegen die Mannschaften des TSV Schwabmünchen und von Calw durchgeführt.

1973

Wechsel in der Spartenführung. Als neuer Spartenleiter führt sich Hannes Lemberger ein. Am 14. Juli findet das 1. Gersthofener Stadtsportfest auf Vorschlag von Ernst Pajonk statt.



Die Abteilung Leichtathletik ist derzeit noch in die Abteilung Turnen integriert. Abteilungsleiter der Turner und somit der Leichtathleten: Martin Mayr

1974

Erneuter Führungswechsel. Neuer Spartenleiter wird Alfons Winklhofer. Vroni Grashei wird im Diskuswerfen zum neunten mal in ununterbrochener Reihenfolge schwäbische Meisterin. Peter Pajonk wird zu einem Länderkampf im Hochsprung eingeladen. Ein Vergleichskampf gegen Reutte in deren Stadion wird viel umjubelt mit 54:52 Punkten von unserer Mannschaft gewonnen.

1975

Das erste Gersthofener Leichtathletik-Hallensportfest wird ausgerichtet. Ebenso werden die ersten Gersthofener Waldlaufmeisterschaften geboren.

Jürgen Probst stellt mit 2493 Punkten einen neuen Kreisrekord der Schüler im Vierkampf auf und die 3 x 1000 m Staffel der Schüler A mit Schreiber, Klee und Smoliner läuft Schwäbischen Rekord in 9:28,4 Minuten.

Erstmals wird im April ein Elternabend mit Vorträgen und einer Diskussionsrunde veranstaltet. Wegen Arbeitsüberlastung gibt Alfons Winklhofer im Herbst die Spartenleitung wieder an Johann Lemberger ab.

1976

Am 24.02.1976 stellt die Sparte Leichtathletik beim Hauptverein den Antrag auf Gründung einer selbstständigen Abteilung. Der Vereinsrat des TSV 1909 Gersthofen e.V. beschließt in der Sitzung vom 10.03.1976 die Gründung einer selbstständigen Leichtathletik-Abteilung.

Die Leichtathleten wählen am 25. Oktober 1976 eine eigene Abteilung. Diese neue Abteilungsführung übernimmt Alfons Winklhofer. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Rosi Lemberger (stv. Abteilungsleiterin und 1. Kassiererin), Hans Kawalla (Sportwart), Vroni Grashei (Schriftführerin), Josef Liepert (Pressewart), Renate Weiß (2. Kassiererin) und Franz Schwab (Jugendwart).

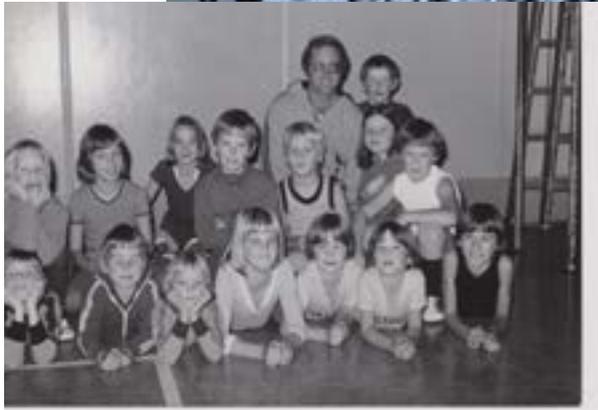
Aus Platzgründen musste die Versammlung vom Gymnastiksaal in die TSV-Halle verlegt werden. Es waren 140 Mitglieder bei dieser Versammlung anwesend.

Eine Leichtathletikmannschaft aus der Partnerstadt Nogent sur Oise wird zu einem 1. Vergleichskampf nach Gersthofen eingeladen.

1977



Das Bild mit dem 1. gewählten Abteilungsvorstandes: v.l.: Hans Kawalla, Vroni Grashei, Josef Liepert, Alfons Winkelhofer, Rosi Lemberger, Franz Schwab, Renate Weiß.



Die erste Kleinkindergruppe der Leichtathleten mit Trainer Alfons Winkelhofer. An seiner Seite: Andreas Stahl.

Das bisher erfolgreichste Jahr in der Leichtathletikgeschichte sollte anbrechen! Es wurden errungen: 10 Kreismeister- und 9 Kreis-vizemeisterschaften, des Weiteren 12 schwäbische Titel.

Jürgen Probst nimmt bei den Deutschen Meisterschaften in Wolfsburg im Speerwurf und über 80 m Hürden teil. Er belegte dabei den 11 und 20 Platz.

Das neue Stadion an der Schubertstraße kann erstmals benützt werden. Man startet zur ersten Fahrt nach Nogent, um den Rückkampf zu bestreiten, der dann mit 1 Punkt Unterschied verloren wird!



Jürgen Probst (l.) beim Hürdenlauf

Die Abteilung Leichtathletik erstellt eine eigene Geschäftsordnung. Außerdem der Auftakt einer einzigartigen Laufveranstaltung in der Region: Es findet der 10. internationale Silvesterlauf statt.

1978

Die Mannschaft aus Nogent kommt zu einem erneuten Vergleichskampf (3.) nach Gersthofen, der diesmal knapp von unserer Mannschaft gewonnen wird.

Der Staffellauf des Stadtsporfestes wird rund um das TSV-Stadion gelegt.

1979

Im Wettkampffahr wurden erreicht:

Im Kreis: 10 Kreistitel und 14 Vizemeister.
Im Bezirk: 3 Titel und 9 Vizemeister.
In Bayern: 1 Vizemeister und 1 dritter Platz.

3 neue Kreisrekorde wurden mit der 5-Kampf-Mannschaft, im Hochsprung der männl. Jugend B mit 1,88 m durch Jürgen Probst und im Stabhochsprung mit 4 m des Jugendlichen Josef Gallersdörfer aufgestellt.

Außerdem wurden 33 neue Gersthofer Rekorde erreicht und bestehende 50 mal verbessert!



Der in Nogent ausgetragene 4. Vergleichskampf wird diesmal hoch mit 33 Punkten Unterschied verloren.
Ein weiterer Vergleichskampf in Gersthofen gegen die Mannschaft aus Reutte wird jedoch mit 10 Punkten Vorsprung gewonnen.

Die Abteilung umfasst unterdessen 283 Mitglieder.

1980

Jürgen Probst wird zum Sportler des Jahres 1979 gewählt.

Bei der Sportabzeichenabnahme haben 64 Personen die geforderten Disziplinen bewältigt.
Jürgen Probst wurde wieder in den D-Bayern-Kader berufen.



1981

Petra Schuster wird Sportlerin des Jahres 1980

Der 5. Vergleichskampf gegen Nogent findet wieder in Gersthofen statt. Er wird diesmal klar von unserer Mannschaft (Männer und Frauen) gewonnen. Leider findet die neue Führung des USC Nogent wenig Kontakt zu unserer Abteilungsleitung. Unsere Sportler erringen 14 Kreismeistertitel und 15 Athleten werden schwäbischer Meister!

1982

Christoph Anderle wird beim Neujahrsempfang als Sportler des Jahres 1981 geehrt. Ein Büroraum für unsere Abteilung wird nach zähem Ringen mit der TSV-Spitze in den Kellerräumen der TSV-Turnhalle fertig gestellt.

1983

Die 4 x 400 m Staffel in der Besetzung Leuverink, Öttl, Probst und Eberle wird zur Mannschaft des Jahres 1982 gewählt.

Ein erneuter Vergleichskampf wird in Nogent ausgetragen. Der 1. Landkreislauf wird unter der Leitung von Herrn Völk (Landratsamt) und der Unterstützung des Abteilungsleiters Alfons Winklhofer abgehalten, an dem auch Sportler der Abteilung mit einer Staffel teilnehmen. Sie belegten unter 76 Staffeln den 11. Platz.

Bestehende Gersthofer Rekorde werden 47 mal verbessert.

Unsere Athleten werden 27 mal Kreismeister, 9 mal Kreisvizemeister und erringen 7 mal die schwäbische Meisterschaft, wobei noch 10 schwäbische Vizemeister werden.

Es stellt das erfolgreichste Jahr nach 1977 dar.

1984

Die 4x100m-Staffel, m.J.B. wird als Mannschaft des Jahres 1983 geehrt.

Hannes Lemberger übernimmt das Amt des Abteilungsleiters.

Mannschaft des Jahres wird die 4x100 m Staffel der B-Jugend mit Tobias Scheich, Michael Mayer, Michael Gust und Klaus Dargahi.

Zusätzlich zum Silvesterlauf richtet die Abteilung auf der Sportanlage Süd acht Leichtathletikveranstaltungen aus.

1985

Tobias Scheich mit dem 7. Platz im Hochsprung bei der Männlichen Jugend und Susi Hackl mit dem 8. Platz bei den Juniorinnen erreichen herausragende Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften.

Tobias Scheich beginnt mit seinem ersten Schwäbischen Meistertitel im Hochsprung bei den Männern eine 10-jährige Siegesserie.

1986

Tobias Scheich wird Sportler des Jahres 1985.

Erstmals erfolgt beim Silvesterlauf eine EDV-gestützte Auswertung.

Insgesamt stellen die Leichtathleten 7 Vereinsrekorde auf. Susi Hackl belegt Platz 2 bei den Bayerischen Junioren-Meisterschaften über 1500 Meter. Klaus Dargahi wird Sportler des Jahres.

1987

Wegen Generalsanierung der Sportanlage Süd weichen die Leichtathleten zum Training nach Neusäß und zur Wettkampfausrichtung nach Königsbrunn aus.

Bei Bayerischen Meisterschaften werden ein 1. Platz über 1500 m (Susi Hackl), drei 2. Plätze: 110 m Hürden (Tobias Scheich), Weitsprung (Tobias Scheich), Stabhochsprung (Daniel Skroch) und ein 3. Platz über 800 m (Susi Hackl) erreicht.

1988

Als Folge ihrer Spitzenleistungen werden Susi Hackl und Tobias Scheich zu Sportlern des Jahres 1987 gekürt.

Leo Pröll übernimmt das Amt des Abteilungsleiters.



Tobias Scheich (Bild links) erzielt Spitzenleistungen

1989

Daniel Skroch wird Sportler des Jahres 1988.

Susi Hackl hält nun alle Vereinsrekorde von 100 m bis 15 km.

Robert Kleinle wird Sportler des Jahres.

Die Abteilung hat 250 Mitglieder.



Daniel Skroch beim Stabhochsprung

1990

Robert Kleinle wird Süddeutscher Meister im Speerwurf (Senioren).

Bei den Bayerischen Meisterschaften erreichen die Leichtathleten drei Titel:

Robert Kleinle im 5-Kampf (Senioren)

Daniel Skroch im Stabhochsprung (Junioren) und

Milena Banozic im Kugelstoß (Schüler).

Klaus Dargahi wird Vizemeister über 100 m.

1991

Robert Kleinle wird erneut zum Sportler des Jahres geehrt. Durch die gute Verbindung zum SK Olymp Prag gelingt es den Organisatoren des Silvesterlaufs, die Läuferlegende Emil Zatopek zum 25. Gersthofer Silvesterlauf zu holen. Ein riesiges Medienecho schließt sich dem Besuch Zatopeks an.

1992

Robert Kleinle wird Deutscher Meister im Speerwurf der Senioren. Mitglieder der Abteilung fahren zum Vergleichswettkampf nach Prag. Sprach- und Mentalitätsunterschiede deuten an, dass es nicht leicht sein wird, Kontakte wie seinerzeit zum USC Nogent aufzubauen.

Tobias Scheich übernimmt die Führung der Leichtathleten.

Robert Kleinle sowie Susi Hackl werden Sportler des Jahres 1992.

1993

Die bereits in den 80er Jahren einsetzende Entwicklung im gesellschaftlichen und damit auch sportlichen Bereich hinterlässt auch bei den Leichtathleten Spuren.

Während der Schülerbereich boomt, sind Probleme im Jugend- und Aktivenbereich nicht zu übersehen. Das Leistungsniveau vergangener Jahre wird nur noch vereinzelt erreicht. Ein Umbruch setzt ein.

1994

Tobias Scheich wird zum 3. Mal als Sportler des Jahres geehrt.

Tobias Scheich ist zum zehnten Mal hintereinander Schwäbischer Meister im Hochsprung.

1995

Die Silvesterlauf-Organisatoren werden Mannschaft des Jahres 1994.

Die Badminton-Gruppe etabliert sich als Sparte unter der Leitung von Thomas Friedrich innerhalb der Leichtathletikabteilung.

Die Leichtathleten greifen mit Triathlon neben Badminton einen weiteren Trend auf.

Unter der Regie von Bernd Rehberger richtet die Abteilung zum ersten Mal die Gersthofer Stadtmeisterschaften im Triathlon aus.

1996

Silke Schneider geht als Sportlerin des Jahres 1995 hervor.

Georg Rößner macht sich auf die Suche nach Triathleten, um mit ihnen eine Trainingsgruppe zu bilden.

Die Aktiven der Sparte Badminton bestreiten des erste Jahr in der C-Klasse.

Silke Schneider belegt bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Stabhochsprung den 4. Platz und empfiehlt sich damit zur Wahl der Sportlerin des Jahres. Im Oktober erhält sie die Nominierung für den C-Kader des Deutschen Leichtathletikverbandes.

Andreas Friedrich ist neuer Abteilungsleiter.

1997

Silke Schneider wird wieder Sportlerin des Jahres.

Die Ausdauer bei der Suche nach weiteren Triathleten hat sich gelohnt. Aus der Truppe von Georg Rößner gehen vier Athleten in Roth an den Start. Wolfgang Nawrath gelingt es sogar, sich für Hawaii zu qualifizieren.

Silke Schneider belegt Platz 3 bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.
Die Sparte Sportabzeichen wird 30 Jahre alt.

Die Schüler der Sparte Badminton melden eine Mannschaft. Zusammen mit Badminton hat die Abteilung Leichtathletik nun 370 Mitglieder.

1998

Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen im Jahr 1997 wird Silke Schneider zum dritten Mal als Sportlerin des Jahres geehrt.

Tobias Scheich feiert mit einem 2. Platz bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften im Hochsprung sein Comeback.

Silke Schneider erreicht neben mehreren Titeln auf bayerischer Ebene den 5. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Die Aktiven-Mannschaft Badminton steigt bereits im 2. Jahr in die B-Klasse auf. Insgesamt hat die Abteilung Leichtathletik über 400 Mitglieder, davon 65 Badminton-Spieler.

1999

Der Triathlet Rudolf Nawrath wird Sportler des Jahres.
Silke Schneider wird zum vierten Mal hintereinander Sportlerin des Jahres.

Die Leichtathleten richten im Rahmen der 90-Jahrfeier des TSV zwei Bayerische Meisterschaften aus.

Höhepunkt der Festwoche ist der von Bernd Rehberger initiierte 24 Stunden-Lauf, bei dem Marek Schuster alleine neben 9 Staffeln, bestehend aus jeweils zehn Personen, 24 Stunden am Stück unterwegs ist.

Erfreulich ist die sportliche Bilanz auf breiter Ebene: Mit 32 Titeln auf Kreis-, Schwäbischer- und Bayerischer Ebene werden so viele Titel wie nie zuvor in der Geschichte der Abteilung Leichtathletik errungen.

2000

Silke Schneider wird zum fünften Mal in Folge Sportlerin des Jahres und gibt bekannt, dass Sie aus beruflichen Gründen vorerst kürzer treten wird.

Mit dem Ultra-Triathleten Marek Schuster, als Sportler des Jahres 1999, setzt sich der Trend zu immer extremeren Disziplinen in der Abteilung fort.

Der Schüler Matthias Schwab setzt neue Maßstäbe nicht nur in Gersthofen.

Seine Platzierungen in diesem Jahr:

Kreismeister im Weitsprung, Hochsprung und Stabhochsprung, Schwäbischer Meister im Stabhochsprung und im Blockmehrkampf, Bayerischer Meister im Speerwurf, Stabhochsprung und im 8-Kampf. Vizemeister im Hallenmehrkampf und 3. Platzierungen im Kugelstoßen und Diskuswurf
Des Weiteren einen 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Mehrkampf und einen 2. Platz im Deutschland-Cup im Stabhochsprung.

Außerdem stellt er einen neuen Kreis- und Schwäbischen Rekord im 8-Kampf mit (4587 Punkte) auf. Ebenso bricht er bestehende Kreisrekorde im Kugelstoßen mit 15,01 m, im Speerwurf mit 45,60 m und im Stabhochsprung mit der Höhe von 3,62 m.

Marek Schuster bricht den 24 Stunden-Laufband Weltrekord.

Mit 415 Mitgliedern (344 Leichtathleten, 71 Badminton) erreicht die Abteilung Mitgliederrekord.

Der Silvesterlauf erlebt auf Grund umfangreicher Neuerungen, wie die Einführung des Flitzlaufes und des Schülerlaufes, eine überraschende Wiederbelebung und übertrifft mit 1.400 Teilnehmern selbst den Zulauf zu Beginn der 70er Jahre.

Tobias Scheich wird Abteilungsleiter. Dieter Geyer übernimmt zu seiner Funktion als Sportwart das Amt des stellvertretenden Abteilungsleiters.

2001

Matthias Schwab wird als Sportler des Jahres 2000 geehrt.

2002

Matthias Schwab wird Jahr Sportler des Jahres.

2003

Luise Winkler wird Sportlerin des Jahres 2002 und der Triathlet Klaus Wenk wird Sportler des Jahres.

2004

Matthias Schwab wird in diesem Jahr zum 3. Mal Sportler des Jahres.

2005

Luise Winkler wird erneut Sportlerin des Jahres

2006

Matthias Schwab wird zum 4. Mal Sportler des Jahres.

Bei der Jahreshauptversammlung werden die bisherigen Funktionäre in ihrem Amt bestätigt.

Der Silvesterlauf feiert sein 40. Jubiläum mit einem neuen Teilnehmerrekord. Es gingen 1234 Läufer im Hauptlauf, 112 Schüler, 220 Wanderer und Walker und 220 Flitzläufer an den Start. Sieger wurde Heiko Middelhoff und Katharina Kaufmann.

2007

Die Leichtathleten werden im Jahre 2008 eine Startgemeinschaft mit dem TSV Göggingen haben. Diese Nachricht war die wichtigste der diesjährigen Jahreshauptversammlung. Weitere Neuigkeit ist die Ankündigung von Sportwart und stv. Abteilungsleiter Dieter Geyer bei der Jahreshauptversammlung im nächsten Jahr nicht mehr für die beiden Ämter zur Verfügung zu stehen. Er forderte die Abteilung auf einen Nachfolger für ihn zu suchen.

Schülerinnen Pokal: Claudia Taryne

Schüler Pokal: Julian Vogt

Jugend männlich: Manuel Rapp

Jugend weiblich: Vanessa Meyer

Frauen: Luise Winkler

Männer: Matthias Schwab

Fairness Pokal: Karl Winkler



Matthias Schwab, Stabhochsprung

2008

Manuel Rapp wird erneut Sportler des Jahres.

Da sich niemand bei der Hauptversammlung bereit erklärt, das Amt des Abteilungsleiters zu übernehmen, bleibt Tobias Scheich kommissarischer Abteilungsleiter. Folgende Funktionäre werden gewählt bzw. im Amt bestätigt:

Sportwart: Helga Taryne

1. Kassierer: Jürgen Taryne

2. Kassierer: Hans Jedelhauser

Gerätewart: Alexander Hagen

Pressewart: Hans Eibl

Jugendwart: Matthias Schwab

Geehrt wurden folgende Athleten:

Schülerinnen Pokal: Claudia Taryne

Schüler Pokal: Matthias Heigemeir

Jugend männlich: Christian Taryne

Jugend weiblich: Vanessa Meyer

Frauen: Beate Treffler

Männer: Matthias Schwab

Fairness Pokal: Rupprecht Straub



Vanessa Mayer beim Weitsprung

2009

Am 03.01.09 wird Thomas Friedrich (Spartenleiter Badminton) zum neuen Abteilungsleiter kooptiert.

Die 15-jährige Claudia Taryne wird Sportlerin des Jahres 2008.

Luise Winkler belegt den 3. Platz bei den World Masters Mountain Running Championships sowie den 2. Platz bei den Deutschen Crossmeisterschaften.

Manuel Rapp wird 1. über 400m, 300m, Hochsprung und 4x 100m in seiner Altersklasse bei den Deutschen Meisterschaften der Gehörlosen

Matthias Schwab belegt den 1. Platz bei den Bayerischen Meisterschaften Junioren mit einer Höhe von 4,70m.

2010

Bei der Sportlerehrung des TSV Gersthofen wurde Erwin Eberle wurde Sportler des Jahres 2009 (für seinen Einsatz als Schiedsrichter - Bahn bei der LA-WM in Berlin) und Sportlerin des Jahres Judith Mittelmaier.

Manuel Rapp gewinnt den Weitsprung mit 5,98m bei den Deutschen Gehörlosenmeisterschaften

Ebenfalls erzielten unsere Athleten einen 1. Platz bei den Südbayerischen Hallenmeisterschaften, 4 Schwäbischen Meistertiteln, 10 erste Plätze bei Kreismeisterschaften und 4 Landkreismeister.

Bei den Wahlen bei der Mitgliederversammlung der Leichtathleten wurden folgende Personen neu gewählt oder bestätigt.

Abteilungsleiter Thomas Friedrich

2. Abteilungsleiterin Sabine Igl

Sportwartin Helga Taryne
Schatzmeister Jürgen Taryne
2. Schatzmeister Hans Jedelhauser
Pressewart Johann Eibl
Gerätewartin Sabine Igl
Bestätigung des Abteilungsjugendleiters Matthias Schwab

Die jeweiligen Wanderpokale gingen dieses Jahr an:

Schüler: Johannes Tremel
Schülerinnen: Hanna Wörle
Weibliche Jugend: Claudia Taryne
Männliche Jugend: Hannes Rosenwirth
Frauen: Luise Winkler
Männer: Manuel Rapp
Fairness: Uli Schmidt (Sparte Badminton)

2011

Judith Mittelmair (Triathletin) wird zum 2. Mal Sportlerin des Jahres.

7 Übungsleiter legten dieses Jahr ihre Prüfung zum Übungsleiter C – Kinder/Jugend ab.

Luise Winkler wird Weltmeisterin bei den Berglaufmeisterschaften mit der Mannschaft in ihrer Altersklasse.

10 Plätze unter den besten 8 bei den Bayerischen Meisterschaften, 8 Schwäbischen Meistertitel, 10 ersten Plätzen bei Kreismeisterschaften und 2 Landkreismeistertitel erzielten unsere Athleten in diesem Jahr.

Die Pokale erhielten dieses Jahr.

Schüler: Florian Braunmiller
Schülerinnen: Johanna Wörle
Weibliche Jugend: Claudia Taryne
Männliche Jugend: Johannes Tremel



Frauen: Luise Winkler
Männer: Christian Taryne und Werner Trinkl
Fairness: Josef (Maxi) Liepert
Johann (Hannes) Lemberger stirbt am 28.11.2011
Hannes war immer ein Förderer der Leichtathletik, jahrelanger Spartenleiter, Mitbegründer der Abteilung Leichtathletik und deren Abteilungsleiter. Auch war Hannes der Mitbegründer des Gersthofer Stadtsportfestes und über viele Jahre Organisationsleiter

2012

Sportliche Erfolge:

13 Plätze unter den besten 8 bei bayerischen Meisterschaften davon 2 bayerischen Titeln, 9 Schwäbischen Meistertiteln, 8 erste Plätzen bei Kreismeisterschaften und 2 Landkreismeistertitel.

Mit Stand vom 1.11.2012 sind es in der Abteilung 398 Mitglieder (37 Bambinis, 92 Kinder, 69 Jugendliche und 200 Junioren/Erwachsene. Insgesamt sind 18 Übungsleiter im Einsatz

Sabine Igl wird zur Abteilungsleiterin Leichtathletik gewählt.

2. Abteilungsleiter Thomas Friedrich
Sportwartin Helga Taryne
Schatzmeister Jürgen Taryne
2. Schatzmeister Hans Jedelhauser
Pressewart Johann Eibl



Abteilungsleitung v.l. Thomas Friedrich, Sabine Igl, Jürgen Taryne, Helga Taryne

2013

Christian Taryne wird beim Neujahrsempfang als Sportler des Jahres 2012 geehrt.

Sportliche Erfolge: 10 Plätzen unter den besten 8 bei bayerischen Meisterschaften, 2. Plätze unter den besten 3 bei den Südbayer. Meisterschaften, 4 Schwäbischen Meistertiteln, 14 erste Plätzen bei Kreismeisterschaften und 2 Landkreismeister.

Die 1. Mannschaft des TSV Gersthofen belegte beim Landkreislaf den 3. Platz.

Im Herbst wird mir der Renovierung des Sportplatzes an der Schubertstraße begonnen. Mit Stand vom 1.11.2013 sind es in der Abteilung 407 Mitglieder (32 Bambinis, 99 Kinder, 75 Jugendliche und 201 Junioren/Erwachsene)

Anja Rehm wird neue Abteilungsjugendleiterin

Pokale :

Schüler: Florian Braunmiller

Schülerinnen: Luisa Tremel

Weibliche Jugend: Marie Tremel

Männliche Jugend: Hannes Rosenwirth

Frauen: Claudia Taryne

Männer: Christian Taryne

Fairness: Marion Goldstein

Ehrung von Josef „Max“ Liepert für über 40 Jahre Übungsleitertätigkeit bei den Leichtathleten.



v.l. Hannes Rosenwirth, Florian Braunmiller, Christian Taryne, Marie Tremel, Luisa Tremel, Marion Goldstein

2014

Der Sportplatz an der Schubertstraße wurde vom Landratsamt komplett neu renoviert und konnte von den Leichtathleten mit Beginn des Freilufttrainings wieder ohne Einschränkungen genutzt werden. Dieses Jahr stellte die Leichtathleten vor eine große Herausforderung. Durch das Fehlverhalten der Abt. Fußball kamen erhebliche Steuerschulden auf den Verein zu. Die Abteilungen sollten/müssen einen Teil ihres Vermögens als Darlehen an den Hauptverein abgeben, um eine Insolvenz abzuwenden. Die Abteilung Leichtathletik berief als einzige Abteilung eine außerordentliche Mitgliederversammlung ein, um ihrer Mitglieder über die Darlehensvergabe abstimmen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

27 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimmen

3 Stimmenthaltungen

Außerdem geben die beiden Abteilungsleiter Sabine Igl und Thomas Friedrich bekannt, dass sie bei den Wahlen im November nicht mehr antreten werden. Somit stimmen die Abteilungsmitglieder mehrheitlich der Darlehensgebung, wie von der Abteilungsleitung vorgestellt, an den Verein zu. Mit 24.000€ ist unsere Abteilung mit einer der größten Darlehensgeber der Abteilungen.

Bei der Mitgliederversammlung am 21.11.2014 gibt Willi Eßt bekannt, dass einige Organisationsmitglieder mit dem 50. Silvesterlauf ihre Tätigkeit einstellen werden.

Erfolge: Mit 6 Plätzen unter den besten 8 bei bayerischen Meisterschaften, einem 3. Platz unter den besten 3 bei den Südbayerischen Hallen-Meisterschaften, 17 Schwäbischen Meistertiteln, 14 ersten Plätzen bei Kreismeisterschaften und 5 Landkreismeistertiteln zählt dieses Jahr zu den bisher erfolgreichsten Jahren..

In der Abteilung sind 411 Mitglieder

Als neue Abteilungsleiterin wird Nina Probst gewählt.

2. Abteilungsleiter Josef Liepert

3. Abteilungsleiter Bianca Hoch

Sportwartin Helga Taryne

Schatzmeister Jürgen Taryne

2. Schatzmeister Hans Jedelhauser

Pressewart Johann Eibl



v.l. Jürgen Taryne, Helga Taryne, Nina Probst, Bianca Hoch, Max Liepert, Johann Eibl

Wanderpokale der Leichtathletik:

Schüler: Philipp Sinninger

Schülerinnen: Luisa Tremel

Männliche Jugend: Florian Braunmiller

Frauen: Claudia Taryne

Männer: Christian Taryne

Fairness/Ehren LEW – wird beim Silvesterlauf überreicht

Karl Winkler für 25-jährige Tätigkeit als Sportabzeichenorganisator geehrt.

2015

Erfolge: Ein dritter Platz bei den Deutschen Meisterschaften Duathlon, ein Bayerischer Meistertitel und neun Platzierungen unter den besten acht bei Bayerischen Titelkämpfen, zwölf schwäbische Titel, 15 Kreistitel und vier Landkreistitel

Pokale:

Frauen: Luise Winkler

Männer: Philipp Walz

Männliche Jugend: Florian Braunmiller

Männliche Schüler: Philipp Sinninger

Weibliche Schülerin: Luisa Tremel

Ehrungen für besondere Leistungen:

Fairness-/Ehrenpokal: Werner Sinninger

sowie eine Sonderehrung für das Ehepaar Helga und Jürgen Taryne.

Aufgrund der noch nicht fertiggestellten Mittelschulturnhalle findet ein Teil des Trainings in der Turnhalle der Internationalen Schule (ISA) statt.

2016

Die Abteilung Leichtathletik feiert in diesem Sommer ihr 40-jähriges Bestehen als Abteilung. Viele Athleten von früher versammeln sich an der TSV Gaststätte und verbringen einen gemütlichen Abend.



40 Jahre Abteilung Leichtathletik

Stand November 2016: 399 Mitglieder
38 Bambini - U8 (Jg. 2009 und jünger)
73 Kinder- U10/U12 (Jg. 2008 - 2005)
94 Jugend – U14/U16/U18/20 – 2004 - 1995
194 Junioren/Erwachsene – 1994 und älter